



BESCHLUSSVORLAGE

Fachamt/Antragsteller/in

Datum

Drucksachen-Nr.: - AZ:

Tiefbauamt	27.01.2010	1631/10 - I/563
------------	------------	-----------------

Beratungsfolge

Gremium	Sitzungsdatum	TOP	Abst. Ergebnis
Magistrat	01.02.2010	5.10	
Sozial-, Jugend- und Sportausschuss	08.02.2010	4	
Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschuss	09.02.2010	7	
Bauausschuss	10.02.2010	1	
Stadtverordnetenversammlung	24.02.2010	4	

Betreff:

Modernisierung und barrierefreier Umbau des Bahnhofsumfeldes in Wetzlar mit Busbahnhof, Verkehrsstation DB, Park & Ride Parkplatz Bahnhofsnordseite

Anlage/n:

- Anlage 1 Erläuterungsbericht
- Anlage 2 Vorentwurf Lageplan Gesamtmaßnahme
- Anlage 3 Längsschnitt DB-Personenunterführung
- Anlage 4 Treppenturm zur Hermannsteiner Straße
- Anlage 5 Seitenansicht ZOB-Dach
- Anlage 6 Begriffserläuterung
- Anlage 7 Erläuterung zur Kostenschätzung

Beschluss:

Den Planungen zu Modernisierung und barrierefreiem Ausbau des Bahnhofsumfeldes in Wetzlar wird zugestimmt.

Wetzlar, den 27.01.2010

gez. Beck

Begründung:

Allgemeines:

Durch die Proklamation Wetzlar zum Ausrichter des Hessentages 2012 wird der Modernisierung und dem barrierefreien Ausbau des Bahnhofsumfeldes in Wetzlar besondere Bedeutung zugemessen. Dieses Vorhaben steht bereits seit vielen Jahren auf der Agenda der Stadtentwicklung und Modernisierung des öffentlichen Personennahverkehrs. Letztmalig wurde die Stadtverordnetenversammlung am 04.10.2006 (DRU 0171/06-I/72) über den Sachstand der Planungen mit Übersichtsplan und Erläuterungsbericht informiert. Wie in der Vorlage angekündigt wurde zwischen den Planungsbeteiligten Rhein-Main-Verkehrsverbund/Deutsche Bahn (Vertreten durch die Gesellschaft Station & Service)/ Stadt Wetzlar ein Kooperationsvertrag (09.01.2007) und ein Finanzierungs- und Planungsvertrag (27.10.2009) abgeschlossen. Im Wesentlichen regeln die Vereinbarungen das gemeinsame Interesse und die konstruktive Zusammenarbeit zwischen den Vertragsparteien mit dem Ziel, ein Planungsergebnis für den Busbahnhof, Verkehrsstation DB und P&R Parkplatz sowie Modernisierung der vorhandenen Fußgängerunterführung zu den Bahngleisen mit Durchstich zum Bahnhof Nord und Bau von barrierefreien Rampen zu erreichen. Ferner regeln die Vereinbarungen den Umfang der Planungen bis zur Planungsqualität „Entwurfsplanung“ sowie die Verteilung der daraus resultierenden Planungskosten. Bis zur Leistungsstufe „Vorplanung“ teilen sich die Stadt und der RMV die Planungskosten zu je 50% für alle Planungsprojekte. Für die Leistungsphase „Genehmigungsplanung“ und Entwurfsplanung übernimmt der RMV 30% und die Stadt 70% der anfallenden Ingenieurleistungen. Die Bahn übernimmt bis zu diesem Planungsstand keine Planungskosten. Für die weiteren Planungen „baureife Planung“, „Vorbereitung der Vergabe“ usw. wird eine Bau- und Finanzierungsvereinbarung angestrebt, in welcher auch die Bauabwicklung und Finanzierung der Umbaumaßnahmen innerhalb der Verkehrsstation mit der DB geregelt werden. Diese Vereinbarung ist derzeit in Vorbereitung. Der Bau des neuen Busbahnhofes sowie des Park & Ride Parkplatzes auf der Bahnhofsnordseite ist eine rein städtische Maßnahme und bedarf keiner besonderen Vereinbarung.

Planungsentwicklung:

Bis zur Unterzeichnung des Finanzierungs- und Planungsvertrages im Okt. 2009 wurde als Grundlage der Planungsstand 2006 gem. DRU 0171/06 herangezogen. Da in dieser Planung lediglich die Verkehrserschließung/Verkehrsflächen der Einzelprojekte dargestellt war, wurde zwischen den Projektbeteiligten vereinbart, für die Gestaltungsfindung der Gesamtanlage einen Gestaltungswettbewerb durchzuführen. Auftraggeber des Wettbewerbes war der RMV. Insgesamt wurden 4 autorisierte Planungsbüros beauftragt, Gestaltungsvorschläge für das Gesamtprojekt unter Berücksichtigung förderrelevanter Rahmenbedingungen und bahntechnischer Vorgaben bzw. Standards auszuarbeiten. Diese Vorschläge wurden im Rahmen einer Präsentation der Büros am 26.11.2009 einem Gremium aus Vertretern der Verwaltung, des Rhein-Main-Verkehrsverbundes, der Deutschen Bahn AG sowie jeweils 2 Vertretern aller in der Stadtverordnetenversammlung vertretenen Fraktionen vorgestellt. Es bestand der Wunsch, für die weiteren Planungsschritte einen breiten Konsens der fachlichen und politischen Meinungsbildung zu erreichen und der Stadtverordnetenversammlung einen Empfehlungsvorschlag zu unterbreiten. Im Anschluss an die Präsentation fand die Bewertung der Entwürfe statt. Eine Mehrheit hat sich für den Gestaltungsvorschlag des Ingenieurbüros Stadt-Land-Bahn mit Sitz in Boppard am Rhein ergeben und es wurde die Empfehlung ausgesprochen, das Büro mit den weiteren Planungen zu beauftragen. Der Entwurf des Büros sieht Änderungen gegenüber der Planung 2006 vor. Wesentliche Änderungen sind:

- Änderung der Lage des Busbahnhofes (Längs zur Gleislage)
- Änderung der Lage des Kiss & Ride Parkplatzes (Kurzzeitparkplätze)
- Änderung der Lage der Taxenparkplätze
- Zweiteilung des P&R-Parkplatzes auf der Bahnhofsnordseite mit gesonderter Anbindung für das Gewerbe Keilich an die Philipsstraße

Es bestand im Gremium der am Auswahlverfahren beteiligten Personen mehrheitliches Einvernehmen darin, dass in den weiteren Planungsschritten auf folgende Punkte eingegangen werden soll:

1. Verkehrserschließung Busbahnhof/Zollhausschleife
2. Überdachung Busbahnhof -Vandalismus, Baukosten, Unterhaltungsaufwand, Taubenabwehr-
3. Geteilte P&R- Anlage auf der Bahnhofsnordseite -Verkehrserschließung Fa. Keilich, Fußweganbindung Philipsstraße-

Bei der Bewertung des Bürovorschlages konnten deutliche Vorteile in der Qualität des Busbahnhofes hervorgehoben werden. Durch Änderungen in der Verkehrsführung sieht die Planung vor, dass alle Bushaltestellen frei und ohne Behinderungen angedient werden können. Hierdurch entsteht ein großer geräumiger Mittel(insel)bussteig für 6 Linienbusse und zwei äußere Bussteige für je 3 Linienbusse. Somit können Kapazitäten für 12 Linienbusse angeboten werden, was nach einer Bedarfsermittlung dem Anforderungsprofil entspricht. Die lokale städtische Nahverkehrsorganisation (LNO) wurde gemeinsam mit den Verkehrsbetrieben Wetzlar (VBW) sowie dem Verkehrsverbund Lahn-Dill (VLD) als Hauptnutzer des Busbahnhofes in das Abstimmungsverfahren eingebunden. Beide Nutzer (VBW und VLD) begrüßen die vorgeschlagene Verkehrsführung.

Erläuterungen zum Vorentwurf:

Eine Beschreibung der geplanten Veränderungen im Bahnhofsumfeld Wetzlar ist aus dem als Anlage beigefügten Erläuterungsbericht des Planungsbüros Stadt-Land-Bahn -Stand 22.01.2010- zu entnehmen. In dem Erläuterungsbericht wird auf folgende Punkte eingegangen:

- Hintergrund der Planungsmaßnahme
- Beschreibung der Entwurfsidee
- Gestaltung Willy-Brandt-Platz (Freifläche Forum/Bahnhof/Busbahnhof)
- ZOB/Taxistand/Kiss&Ride-Vorfahrt
- Zugänge zur Personenunterführung (PU)
- Neugestaltung der Personenunterführung zu den Bahngleisen
- Modernisierung der DB Verkehrsstation (Bahnsteige)
- P & R Anlage / Zufahrt Fa. Keilich
- Kosten und Förderung

Weitere Informationen erfolgen in der Präsentation durch das Planungsbüro.

Planungsqualität und Risiken:

Die zur Beschlussfassung eingebrachten Planungen haben den Qualitätsstandard „Vorentwurf“. In dieser Qualitätsstufe wird auf die wesentlichen, gestalterischen, baulichen und verkehrstechnischen Belange der Gesamtmaßnahme eingegangen, welche vertiefend in den weiteren Planungsschritten „Entwurfsplanung“ und „Baureife Planung“ für die jeweiligen Planungsbereiche Busbahnhof/DB, Verkehrsstation/P&R-Parkplatz zu modi-

fizieren sind. Daher wird man erst in den weiteren Planungsschritten dezidierte Aussagen über Pflasterart/Farbe/Verkehrsflächen, Ausstattung, Ausstattungselemente, dynamische Fahrgastinformation, Präventionsmaßnahmen, usw. treffen können. Ergänzend soll für das Dach des Busbahnhofes die Verwendung von Photovoltaiktechnik zur Stromgewinnung in Form einer Wirtschaftlichkeitsberechnung alternativ geprüft werden. Hierdurch besteht evtl. die Möglichkeit ggf. auf Unterspannungen des überdachten Bereiches zur Beschattung im Busbahnhof zu verzichten.

Für die statische Bemessung der konstruktiven Bauteile (hier besonders die Bedachungen Busbahnhof, Treppenanlagen Personenunterführung als auch die Treppentürme zur Hermannsteiner Straße) liegen zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch keine gesicherten Bodenkennwerte in Form von Bodengutachten vor. Die diesbezüglichen Leistungen sind beauftragt, konnten aber wegen der vorherrschenden Winterwitterung noch nicht durchgeführt werden. Für die Beurteilung der statisch notwendigen Tragwerke wurden daher auf vorhandene Bodengutachten des Forum/Arena zurückgegriffen, um das Risiko der Fehleinschätzung zu minimieren. Gleiches trifft auch auf die Risikoeinschätzung in den Kostangaben zu den Bauwerken zu, welche ebenfalls nur anhand der verfügbaren Grundlagen ermittelt werden konnten.

Weitere Planungsschritte:

Nach Herbeiführung der Beschlusslage zum Vorentwurf werden die weiteren Planungsschritte in Abstimmung mit den Planungsbeteiligten eingeleitet. Im Einzelnen:

- Entwurfsplanung - Weiterentwicklung der Vorplanung -
- Technische Ausstattung
- Markierungs- und Beschilderungsplanung
- Lichtkonzept
- Statische und dynamische Fahrgastinformation und Busleitsysteme
- Behindertengerechte Leitsysteme
- Präventionsmaßnahmen
- Technische Planungen Ingenieurbauwerke
- Baugrunduntersuchungen
- Kampfmittelsondierungen
- Wirtschaftlichkeitsberechnung Photovoltaiktechnik Bedachung Busbahnhof
- Ausstattung DB Verkehrsstation (Bahnhof) in Abstimmung mit der Bahn AG

Die Einzelplanungen sind mit den jeweils betroffenen Planungsbeteiligten, Fachverbänden und Sachverständigen abzustimmen. Dies trifft insbesondere für die barrierefreie Wegeführung im gesamten Planungsgebiet zu. Es ist beabsichtigt, die Stadtverordnetenversammlung mindestens ½-jährlich über die Planungsstände in Form eines Berichtswesens zu informieren.

Umsetzung der Modernisierungsmaßnahme:

Die Umsetzung der geplanten Modernisierungsmaßnahmen und der barrierefreie Ausbau soll zeitnah eingeleitet werden. Derzeit sind 3 Bauabschnitte angedacht:

1. Busbahnhof, Überdachung, und Platzfläche (Willy-Brandt-Platz)
Baubeginn 2. Jahreshälfte 2010
Voraussetzung: Bewilligter GVFG-Zuwendungsantrag und Freigabe der Fördermittel

2. DB-Verkehrsstation, Personenunterführung, Bahnsteige mit Überdachung, Aufzüge und Treppenanlagen einschl. Durchstich P&R Anlage
Baubeginn 1. Jahreshälfte 2011
Voraussetzung: Plangenehmigung Eisenbahnbundesamt und Finanzierungsfreigabe
3. P&R-Anlage Bahnhofsnordseite
Baubeginn Jan. 2012
Voraussetzung: Bewilligter GVFG-Zuwendungsantrag und Freigabe der Fördermittel